

Pädagogisches Konzept: Eigenverantwortliches Lernen an der GS Missian

1. Zielsetzung

Das Konzept des eigenverantwortlichen Lernens an der Grundschule Missian verfolgt das Ziel, Schülerinnen und Schüler in ihrer Selbstständigkeit zu stärken und ihnen die Fähigkeit zu vermitteln, ihre Lernprozesse eigenverantwortlich zu gestalten. Durch den Einsatz von individuellen Lernplänen, fächerübergreifenden Projekten und einem strukturierten Zeitrahmen für die Bearbeitung von Aufgaben wird das eigenverantwortliche Arbeiten gefördert. Die Kinder sollen sowohl in Fachbereichen als auch in der sozialen Interaktion Verantwortung übernehmen und ihre Fähigkeiten gezielt weiterentwickeln.

2. Grundprinzipien

- **Selbstverantwortliches Lernen:** Schülerinnen und Schüler übernehmen zunehmend Verantwortung für ihre Lernprozesse, indem sie ihre Aufgaben selbstständig planen, umsetzen und reflektieren.
- **Individualisierte Förderung:** Das Lernen wird an die Bedürfnisse und Stärken der einzelnen Kinder angepasst, sodass jede Schülerin und jeder Schüler entsprechend seinem Lerntempo und seiner Interessen gefördert wird.
- **Kooperative Lernformen:** Durch Teamarbeit und Zusammenarbeit in verschiedenen Gruppenformaten lernen die Kinder, Verantwortung zu teilen und voneinander zu lernen.
- **Fächerübergreifender Unterricht:** Der Unterricht wird so gestaltet, dass Verbindungen zwischen den Fachbereichen hergestellt werden, um ein ganzheitliches Verständnis zu ermöglichen und die Lernmotivation zu steigern.

3. Struktur des eigenverantwortlichen Lernens (EVL)

- **Eigenverantwortlicher Lernplan:** Zu Beginn eines jeden Lernzeitraums erhalten die Schülerinnen und Schüler einen individuell zugeschnittenen Lernplan, der Pflichtaufgaben sowie freie Aufgaben enthält. Der Plan wird für einen Zeitraum von zwei Wochen erstellt und ermöglicht den Kindern, ihre Lernzeit selbst zu organisieren und sich individuelle Ziele zu setzen.
 - *Zielsetzung:* Der Lernplan fördert das eigenständige Arbeiten und stärkt das Zeitmanagement der Schülerinnen und Schüler.
 - *Flexibilität:* Kinder können wählen, ob sie Aufgaben allein, zu zweit oder in Gruppen bearbeiten möchten, wodurch sowohl individuelle als auch kooperative Lernprozesse ermöglicht werden.
 - *Differenzierte Aufgaben:* Schnelle Lernende können mehrere Aufgaben erledigen, langsame Lernende erhalten weniger Aufgaben, was ihre individuellen Bedürfnisse berücksichtigt.
- **Arbeiten an persönlichen Themen (PQ bzw. WF):** Am Donnerstagnachmittag haben die Kinder die Möglichkeit, ein eigenes Thema zu wählen und zu bearbeiten. Sie erstellen dazu ein konkretes Arbeitsziel, das sie mit einer Lehrperson besprechen.

- *Selbstständiges Arbeiten:* Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mit verschiedenen Informationsquellen wie Büchern, dem Internet und anderen Medien.
- *Präsentation und Reflexion:* Am Ende des Projekts präsentieren die Kinder ihre Ergebnisse vor der Klasse und erhalten konstruktives Feedback von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern.
- **Morgenspaziergang und religiöse Feier:** Ein regelmäßiger Morgenspaziergang dient nicht nur der physischen und mentalen Vorbereitung auf den Schultag, sondern fördert auch die Achtsamkeit und das Bewusstsein für die Natur.
 - *Religiöse und ethische Themen:* Im Anschluss an den Spaziergang werden Themen behandelt, die die Gemeinschaft und die Werte des Schullebens betreffen. Hierbei sind auch die Schulsozialpädagogin und die Lehrkräfte eingebunden.

4. Methodische Umsetzung

- *Kooperative Lernformen:* Schülerinnen und Schüler arbeiten in Gruppen oder Paaren, um Aufgaben gemeinsam zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie wichtige soziale Kompetenzen wie Teamarbeit und Kommunikation.
- *Individualisiertes Lernen:* Auf Grundlage des Lernplans können die Schülerinnen und Schüler ihre Lernaufgaben entsprechend ihren Fähigkeiten und Interessen gestalten und selbstständig entscheiden, in welchem Tempo sie arbeiten möchten.
- *Selbstreflexion:* Am Ende jeder Lernperiode reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihre Fortschritte und setzen sich neue Ziele. Dies fördert die Selbstständigkeit und hilft ihnen, ihre Lernprozesse kontinuierlich zu verbessern.
- *Lernbegleitung:* Während der eigenverantwortlichen Lernphasen steht den Schülerinnen und Schülern eine Lehrperson zur Seite, um individuelle Hilfestellungen zu leisten und offene Fragen zu klären.

5. Evaluation und Weiterentwicklung

- *Regelmäßige Feedbackgespräche:* Es finden regelmäßige Gespräche zwischen Lehrkraft und Schülerinnen und Schülern statt, um den Lernprozess zu reflektieren und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen.
- *Elternarbeit:* Die Eltern werden in den Lernprozess eingebunden und regelmäßig über die Fortschritte und Strukturen des eigenverantwortlichen Lernens informiert. Bei Bedarf können Eltern individuelle Beratungsgespräche mit den Lehrkräften führen.
- *Anpassung des Konzepts:* Das Konzept wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst, um den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden und die Qualität des Lernens weiter zu verbessern.

6. Stundenaufwand und Organisation

- Im Stundenplan sind 4-5 Einheiten pro Woche für eigenverantwortliches Lernen vorgesehen, in denen die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen

- Fächern und Formaten (Deutsch, Mathematik, GGN) selbstständig arbeiten können.
- Die Lernzeiten sind flexibel gestaltet, sodass Schülerinnen und Schüler zwischen Einzelarbeit, Gruppenarbeit und freien Aufgaben wählen können.
 - Der Unterricht wird teilweise in fächerübergreifender Form organisiert, um das Lernen zu vertiefen und den Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, Verbindungen zwischen verschiedenen Fachbereichen herzustellen.

Das Konzept des Eigenverantwortlichen Lernens an der Grundschule Missian fördert eine individuelle, selbstbestimmte Lernkultur und stärkt die Schüler in ihrer Entwicklung zu eigenständigen, verantwortungsbewussten Lernenden.